

Produktname: CALR Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM82376**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ELISA,FC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 48.1kDa

Antigen-Informationen

Genname	CALR
Alternative Namen	RO; CRT; SSA; cC1qR; HEL-S-99n
Gen-ID	811.0
SwissProt ID	P27797
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen CALR (AA: 18-417), exprimiert in E. coli.

Hintergrund

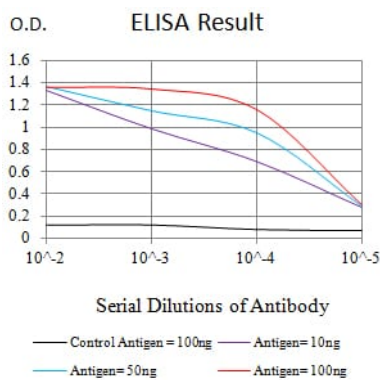
Calreticulin ist ein multifunktionelles Protein, das als wichtiges Ca²⁺-bindendes (Speicher-)Protein im Lumen des endoplasmatischen Retikulums fungiert. Es findet sich auch im Zellkern, was auf eine mögliche Rolle in der

Transkriptionsregulation hindeutet. Calreticulin bindet an das synthetische Peptid KLGFFKR, dessen Aminosäuresequenz nahezu identisch mit der DNA-Bindungsdomäne der Superfamilie der Kernrezeptoren ist. Calreticulin bindet an Antikörper in bestimmten Seren von Patienten mit systemischem Lupus erythematodes und Sjögren-Syndrom, die Anti-Ro/SSA-Antikörper enthalten. Es ist hochkonserviert zwischen den Spezies und befindet sich im endoplasmatischen und sarkoplasmatischen Retikulum, wo es möglicherweise Calcium bindet. Der N-Terminus von Calreticulin interagiert mit der DNA-Bindungsdomäne des Glukokortikoidrezeptors und verhindert dessen Bindung an sein spezifisches Glukokortikoid-Response-Element. Calreticulin kann die Bindung des Androgenrezeptors an sein hormonresponsives DNA-Element hemmen und die Transkriptionsaktivität des Androgenrezeptors und des Retinsäurerezeptors in vivo sowie die Retinsäure-induzierte neuronale Differenzierung inhibieren. Somit kann Calreticulin als wichtiger Modulator der Genexpressionsregulation durch nukleäre Hormonrezeptoren fungieren. Systemischer Lupus erythematodes ist mit erhöhten Autoantikörpertitern gegen Calreticulin assoziiert, obwohl Calreticulin kein Ro/SS-A-Antigen ist. Frühere Publikationen bezeichneten Calreticulin als Ro/SS-A-Antigen, was jedoch später widerlegt wurde. Erhöhte Autoantikörpertiter gegen humanes Calreticulin finden sich bei Säuglingen mit komplettem angeborenem AV-Block, sowohl der IgG- als auch der IgM-Klasse.

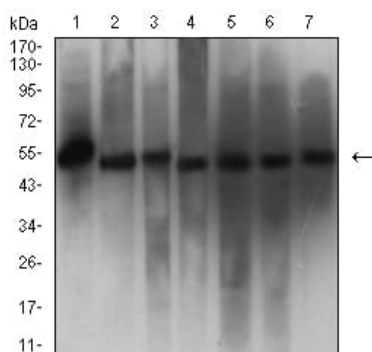
Forschungsbereich

-

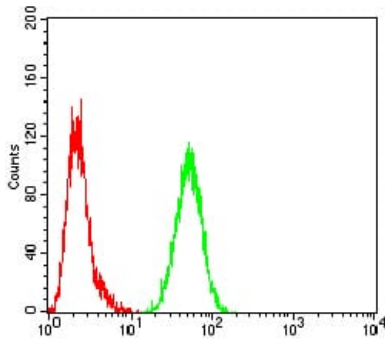
Bilddaten



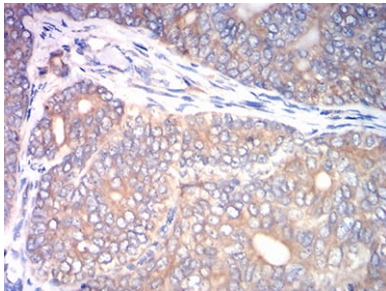
Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



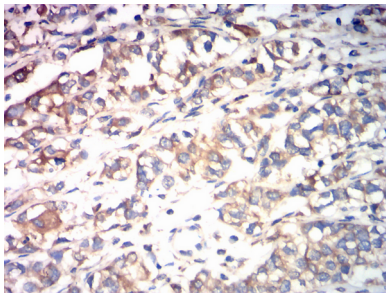
Western-Blot-Analyse mit CALR-Maus-mAb gegen HeLa (1), MCF-7 (2), NIH/3T3 (3), HepG2 (4), Jurkat (5), Y-79 (6) und C6 (7) Zelllysats.



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung des CALR-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Zervixkarzinomgeweben mittels CALR-Maus-mAb mit DAB-Färbung.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Blasenkrebsgeweben unter Verwendung des CALR-Maus-mAb mit DAB-Färbung.